

Alpine Sicherheits- und Navigations-App – das Projekt DOSSy (Digital Outdoor and Safety System) will dazu beitragen, die Lebensqualität älterer Menschen zu erhöhen

[24. Oktober 2012 – St. Gallen] : Obwohl Bergwandern ebenso wie Skifahren Aktivitäten sind, die bis ins hohe Alter betrieben werden können, geben viele ältere Menschen aus Angst vor Unfällen oder Orientierungsschwierigkeiten diese Aktivitäten irgendwann auf. Um dieser Problematik entgegenzuwirken, wurde das europäische Verbundprojekt DOSSy (Digital Outdoor and Safety System) ins Leben gerufen. Es hat die Zielsetzung, eine App für Mobiltelefone zu entwickeln, die älteren Menschen für Outdoor-Aktivitäten in der freien Natur und speziell in der Bergwelt Navigations-, Lokalisierungs- und Sicherheitsfunktionen bereitstellt.



Koordinator des DOSSy-Projekts ist die Universität St. Gallen in der Schweiz. Weitere Projektteilnehmer sind Augmentra (die Entwickler von ViewRanger, der führenden GPS-App für Aktivitäten im Freien), Curena (Betreiber einer Notruf- und Service-Zentrale), der Bergverlag Rother (einer der führenden europäischen Verlage für Wanderführer und Outdoorliteratur), das Deutsche Rote Kreuz Herten (Träger einer der grössten DRK Notrufzentralen), der Schweizer

Alpen Club sowie die Hochschule für Angewandte Wissenschaften St. Gallen. Das Projekt läuft im Rahmen des Ambient Assisted Living Joint Programme (AALJP), eines Förderprogramms der Europäischen Kommission, das darauf abzielt, die Lebensqualität älterer Menschen zu verbessern und das Angebot und die Nutzung kommerzieller Dienstleistungen für diese Zielgruppe voranzutreiben.

Das Projektkonsortium hat sich zum Ziel gesetzt, eine App zu entwickeln, die sowohl den Genuss als auch die Sicherheit beim Ausüben von Outdoor-Aktivitäten erhöhen soll. Die App wird u.a. einen Wanderführer mit hochwertigen Routeninformationen sowie einen intelligenten Navigationsassistenten umfassen, so dass Nutzer die Möglichkeit haben, entsprechend ihrer individuellen Mobilität geeignete Wanderwege auszuwählen und diesen dank GPS mit einem guten Gefühl zu folgen.

Zur Erhöhung der Sicherheit wird die App ein Tracking-System beinhalten, das dafür sorgt, dass Wanderer von ihren Mitwanderern oder auch von Suchtrupps lokalisiert werden können. Entsprechende Benachrichtigungen können dabei manuell versendet oder von einem eingebauten Tracking-Tool (nach Erreichen definierter GPS-Kontrollpunkte entlang der Wanderroute) automatisch ausgelöst werden. Die App wird darüber hinaus mit einer Notruf-Zentrale verbunden sein, welche in kritischen Situationen benachrichtigt und mit den entsprechenden GPS-Daten versorgt wird und darauf hin Rettungstrupps los schicken kann. Und schließlich wird die App auch darauf ausgerichtet sein, die Wetterbedingungen permanent zu überwachen, um den Wanderer und die Notruf-Zentrale über eine plötzliche Verschlechterung des Wetters – eine der Hauptgefahren beim Wandern – zu informieren.

Zur Entwicklung der App bringt das Projektkonsortium alle dafür notwendigen Kompetenzen mit. ViewRanger wird bereits weltweit von Outdoor-Aktivisten sowie von internationalen Such- und Rettungsdiensten für die Navigation und Lokalisierung genutzt. ViewRanger ist somit auch die Softwareplattform, auf deren Basis DOSSy realisiert werden wird. Curena ist als Betreiber einer Notruf- und Service-Zentrale eine Spezialistin für das Management von Notfallsituationen mit älteren Menschen. Der Bergverlag Rother bringt eine hohe Expertise im Bereich Wanderführer und Outdoorliteratur mit. Der Schweizer Alpen Club und das Deutsche Rote Kreuz Herten besitzen eine außergewöhnlich große Erfahrung im Bereich Bergrettung bzw. allgemeine Rettungsdienste.

Peter Schenkel, Projektkoordinator des DOSSy-Projekts vom Institut für Wirtschaftsinformatik der Universität St. Gallen meint dazu:

„DOSSy ist ein wirklich aufregendes Entwicklungsprojekt, das jede Menge Erfahrung und hochmoderne Technologien in einem Konsortium zusammenführt. Outdoor-Aktivitäten tragen ganz erheblich zu einer Erhöhung der Lebensqualität speziell älterer Menschen bei. Die zu entwickelnde App wird einen erheblichen Beitrag dazu leisten, dass ältere Menschen ihre gewohnte Mobilität und Unabhängigkeit behalten können.“

DOSSy ist ein auf 24 Monate ausgelegtes Entwicklungsprojekt. Das Budget des Projekts beläuft sich auf 1,6 Millionen Euro. Das Projekt wird mit 734 000 Euro von der Europäischen Kommission gefördert.

- ENDE -

Mitglieder des DOSSy-Projektkonsortiums

Universität St. Gallen, <http://www.iwi.unisg.ch>

Hochschule für Angewandte Wissenschaften St. Gallen, <http://www.fhsg.ch>

Curena AG, <http://www.curena.ch>

Augmentra Ltd, <http://www.viewranger.com>

Bergverlag Rother GmbH, <http://www.rother.de>

Deutsches Rotes Kreuz Herten, <http://www.drk-herten.de>

Schweizer Alpen Club (SAC), <http://www.sac-cas.ch>

Über die teilnehmenden Einrichtungen und Unternehmen

Die **Universität St. Gallen (HSG)** gehört zu den besten Business Schools in Europa. Die Forschungsaktivitäten der Universität verteilen sich auf über 30 Institute und zahlreiche Forschergruppen. Die Erfolgsbilanz der Universität St. Gallen in Sachen anwendungsorientierter Forschung zeigt sich u.a. an der beeindruckenden Zahl von über einhundert erfolgreichen Spin-offs. Aber auch das breite Angebot an Weiterbildungsprogrammen für Entscheidungsträger aus der Wirtschaft spricht für sich. Das Kompetenzzentrum Independent Living ist eine Forschungsgruppe der Universität St. Gallen, die sich speziell mit Geschäftsmodellen im Bereich Produkte und Dienstleistungen zur Förderung der Lebensqualität älterer Menschen beschäftigt.
<http://www.iwi.unisg.ch>

Die **Hochschule für Angewandte Wissenschaften St. Gallen (Innovationszentrum St. Gallen) (FHS-IZSG)** hat den Fokus auf die Bereitstellung von Lösungen für Zukunftsaufgaben von regionaler und nationaler Relevanz gelegt. Das Innovationszentrum unterstützt Unternehmen bei der Einführung und Bewertung neuer Ideen und Innovationen sowie deren Umsetzung in vermarktbare Produkte.
<http://www.fhsg.ch>

Curena betreibt eine Notruf- und Service-Zentrale, welche speziell auf die Bedürfnisse älterer Menschen ausgerichtet ist. Mehr als 7000 Kunden des Schweizerischen Roten Kreuzes nutzen derzeit in 13 Kantonen mit ihren stationären und mobilen Notrufgeräten die Dienstleistungen von Curena. Curena hat damit große Erfahrung im Bereich Serviceleistungen für ältere Menschen in Notsituationen sowie den dafür einzusetzenden Technologien und Geschäftsprozessen. Curena ist ein Tochterunternehmen des Schweizer Roten Kreuzes (SRK) Kanton Zürich.
<http://www.curena.ch>

Augmentra Ltd ist ein in Cambridge (Großbritannien) ansässiges Unternehmen, dass Apps für Mobiltelefone entwickelt, darunter auch die populäre Navigations-App „ViewRanger GPS“ sowie weitere weit verbreitete Apps, die über verschiedene mobile OS-Plattformen genutzt werden können. Die Apps von Augmentra sind besonders beliebt unter Outdoor-Aktivisten und Touristen, werden aber auch intensiv von professionellen Rettungsteams genutzt. Augmentra ist lizenzierter Partner vieler nationaler Agenturen für Kartographie und Geodäsie in ganz Europa. Außerdem arbeitet das Unternehmen mit mehr als 400 Anbietern von Wanderführern und Tourismusangeboten zusammen. <http://www.viewranger.com>

Bergverlag Rother GmbH

Der 1920 gegründete Bergverlag Rother gehört sowohl zu den ältesten als auch zu den führenden Anbietern von alpiner Literatur in Europa. Derzeit hat der Verlag rund 600 Titel zu den Themenbereichen Wandern, Bergsteigen, Klettern und Mountainbiking im Programm. Der Bergverlag Rother ist ein Tochterunternehmen von Freytag & Berndt, dem renommierten Wiener Verlagshaus für Karten und Stadtpläne. <http://www.rother.de>

Das **Deutsche Rote Kreuz (DRK) Herten** ist tätig in den Bereichen Rettungswesen, Hausnotruf und Mobilruf, Senioren- und Sozialarbeit. Es ist sowohl mit den anderen deutschen, als auch internationalen Rotkreuz-Niederlassungen hervorragend vernetzt und betreibt seit vielen Jahren eine der größten DRK Notrufzentralen für den Bereich Mobilruf und Hausnotruf. <http://www.drk-herten.de>

Der **Schweizer Alpen Club (SAC)** hat über 130 000 Mitglieder, die ungeachtet ihres Alters oder Geschlechts, ihrer Religion oder Sprache sowie ihres sozialen Hintergrunds

die Begeisterung für die Bergwelt teilen. Der 1863 gegründete SAC ist seit jeher eine dynamische Kraft bei der Entwicklung der Alpenregion. Der SAC betreibt rund 150 Hütten in der gesamten schweizerischen Bergwelt. Der traditionsbewusste Club propagiert stets einen verantwortungsvollen Umgang mit der Bergwelt, gerade auch beim Wintersport. <http://www.sac-cas.ch>